

Kersten

Arealmaschinenhersteller stellt neue Kehrmaschinenserie mit 60 cm Walzendurchmesser vor



© Kersten

Die neuen Kehrmaschinen werden schwimmend geführt.

Das Produktportfolio für Kehrmaschinen hat der Arealmaschinenhersteller Kersten aus Rees um eine neue Kehrmaschinenserie mit 60 cm Kehrwalzendurchmesser erweitert. Wie bei dem großen Bruder, der Kehrmaschine mit 70 cm Kehrwalzendurchmesser, besitzt diese auch ein neuartiges Aufhängungs- bzw. Führungssystem des Sammelbehälters. Üblicherweise ist der Schmutz-Sammelbehälter einer Kehrmaschine über feste Drehpunkte mit dem Kehrwalzengehäuse verbunden. Für die Boden Anpassung befinden sich hinter der Kehrwalze in der Regel zwei Laufräder und im vorderen Bereich mindestens ein Laufrad, das auch am Sammelbehälter montiert sein kann. Durch solch eine steife Konstruktion verliert eine Kehrmaschine oftmals den Kontakt zum Untergrund dann, wenn zum Beispiel beim Anfahren auf einer Schrägen das System durch das Laufrad angehoben wird.

Bei dem Kersten-System ist eine schwimmende Führung angebracht, die durch ein ausgeklügeltes Rollensystem dafür sorgt, dass nur der Sammelbehälter beim Anfahren auf einer Schrägen angehoben wird. Hierdurch verliert die Kehrwalze nicht den Kontakt zum Untergrund. Dies sorgt für ein besseres Kehrergebnis besonders dort, wo häufig unebene Flächen vorzufinden sind.

Komplettiert wurde diese Serie mit einem neu entwickelten, multifunktionalen Ventilblock. Darin sind alle hydraulischen Funktionen kompakt untergebracht. Als Option kann die Kehrmaschine auch mit dem System KM Control ausgestattet werden. Diese realisiert über eine spezielle Elektronik, dass die Kehrwalze ständig gleichmäßigen Bodenkontakt hat und dadurch für immer gleich gute Kehrergebnisse sorgt. Die Kehrmaschinen gibt es, je nach Walzenausführung, mit mechanischem oder hydraulischem Antrieb in verschiedenen Arbeitsbreiten zwischen 145 cm bis 300 cm

Halle 26, Stand G44